



## **GEPA-Kaffeekapseln: „Mein Beitrag“ für Klimaprojekt in Uganda**

### **Klimawandel: Kleinbauern tragen die Last**

Vor allem Kleinbäuerinnen und -bauern sind von den Folgen des Klimawandels betroffen, obwohl sie am wenigsten dazu beigetragen haben: So waren die Mitglieder von ACPCU in den letzten Jahren zunehmend unvorhersehbaren Wetterbedingungen und negativen klimatischen Einflüssen ausgesetzt. „In den letzten Jahren haben sich die Jahreszeiten verändert“, erläutert Stanley Maniragaba, Betriebsleiter bei ACPCU. „Es regnet, wenn es nicht regnen sollte. Wenn es aber regnen sollte, dann regnet es nicht. Folglich erleiden die Bauern Verluste. Dabei verlieren sie teilweise nicht nur ihre Ernten, sondern auch Einkommen und Nahrung.“ In allen Regionen, in denen die Kleinbauern Kaffee anbauen, ist der Klimawandel also bereits heute eine große Herausforderung.

### **Mit 10 Cent pro Packung Bäume pflanzen**

Für jede verkaufte Packung mit 10 GEPA-Kaffeekapseln unterstützen wir daher unseren Handelspartner ACPCU in Uganda zusätzlich zum Fairen Handel mit 10 Cent bei seinem geplanten Aufforstungsprojekt. Die Bäume werden nicht nur CO<sub>2</sub> binden und damit das Klima schützen, sondern auch Schatten spenden, teils Früchte tragen, zur Artenvielfalt beitragen und die Böden verbessern. So sollen zum Beispiel Schirmakazien oder Afrikanische Kirsche gepflanzt werden. Das Baumpflanzprojekt ist im Rahmen einer Klimaworkshop-Reihe entstanden, die ACPCU, GEPA und Naturland gemeinsam durchgeführt haben. Um den Auswirkungen des Klimawandels zu begegnen und auch künftige Herausforderungen bewältigen zu können, wurden zusammen mit dem Vorstand von ACPCU, Feldberatern und Farmern aus verschiedenen Regionen diese Anpassungsmaßnahmen gemeinsam entwickelt. Weitere Aktivitäten sind geplant.

### **4 Päckchen = 1 Baum**

Für ungefähr vier verkaufte Päckchen GEPA-Kaffeekapseln kann ACPCU einen Baumsetzling finanzieren. Genauer gesagt: Die jungen Setzlinge werden zu einem Preis von 1.500 Uganda-Schilling (UGX) (entspricht ca. 36 Eurocent) pro Pflänzchen von ACPCU gekauft und an die KaffeebäuerInnen ausgegeben. Nicht nur bei den Espresso Kapseln, sondern auch bei der Sorte Lungo profitiert das Klimaprojekt in Uganda. So schlagen Kleinbäuer\*innen aus Lateinamerika mit dem seit rund 35 Jahren erfolgreichen Orgánico eine Brücke zu den afrikanischen Partnern. Im Lungo ist der Arabica lateinamerikanischer Partner enthalten während im Espresso noch der Robusta von ACPCU hinzukommt.

Am Jahresende wird berechnet, wie viele Verpackungen insgesamt im Inland abgesetzt werden konnten. Diese Summe multipliziert mit 0,10 Euro ergibt den konkreten Geldbeitrag, den die GEPA zu Beginn des Folgejahres an ACPCU weitergibt.

Damit können einige Zehntausend Setzlinge finanziert werden. Ziel ist, in einem Jahr so viele Kapseln zu verkaufen, dass ACPCU von dem Geld mehr als 40 000 Bäume pflanzen kann. Schon in ein paar Jahren dienen diese zusätzlichen Bäume u. a. dazu, CO<sub>2</sub> aus der Luft aufzunehmen.

### **Fairer Handel = Partnerschaft**

Fairer Handel bedeutet für die GEPA Austausch auf Augenhöhe, langfristige Partnerschaft sowie faire Preise für hochwertigen Rohkaffee. Unsere Kaffeepartner wie ACPCU

unterstützen wir mit gemeinsamen Sensorik-Trainings sowie regelmäßiger Analyse und Austausch zur kontinuierlichen Verbesserung der Kaffeequalität.

Unter dem Motto #FairTradeForFuture machen wir auf die Folgen des Klimawandels für unsere Partner aufmerksam und fördern konkrete Projekte, um die Folgen des Klimawandels abzumildern, klimafreundlichere und klimarestistentere Produktionsweisen zu fördern.